



## PRESSEMITTEILUNG

---

### Visafreiheit für junge Menschen aus Russland schnell umsetzen

#### Gerade in der angespannten außenpolitischen Situation braucht es mehr Jugendaustausch

Hamburg, 07.12.2021 Nach Unterzeichnung des Koalitionsvertrages ist der Weg frei zur Bildung der neuen Bundesregierung. Im Koalitionsvertrag wird unter anderem festgelegt: „Wir wollen die Möglichkeit des visafreien Reiseverkehrs aus Russland nach Deutschland für besonders wichtige Zielgruppen, zum Beispiel junge Menschen unter 25, schaffen.“ Damit soll vor allem die Zivilgesellschaft in Russland unterstützt werden. Zudem spiegelt dies die Meinung einer klaren Bevölkerungsmehrheit in Deutschland wider, denn bei einer Forsa-Umfrage in diesem Jahr hatten sich 71% der Deutschen für eine Visafreiheit für junge Menschen aus Russland unter 25 Jahren ausgesprochen.

„Die Bundesregierung sollte das Vorhaben des Koalitionsvertrages schnell umsetzen, denn gerade in einer angespannten außenpolitischen Situation, sind gemeinsame deutsch-russische Handlungsfelder wichtig, um Dialog zu ermöglichen“, hebt Thomas Hoffmann, Geschäftsführer der Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch, hervor. „Die Pandemie hat zu einer gefährlichen Kontaktsperre geführt, die wir gemeinsam überwinden müssen. Die Visafreiheit ist dabei ein wichtiges Element. Die jungen Menschen in beiden Ländern haben es verdient, dass man ihren Wunsch nach Austausch und gemeinsamen Perspektiven unterstützt.“

Die Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch, die ihren Sitz in Hamburg hat, ist seit 2006 die bundesweite Koordinierungsstelle für den deutsch-russischen Schul- und Jugendaustausch und ist mit der Umsetzung des Deutsch-Russischen Regierungsabkommens über die jugendpolitische Zusammenarbeit betraut. Die Stiftung fördert bundesweit jährlich bis zu 600 Begegnungen im schulischen, außerschulischen und beruflichen Jugendaustausch. Seit 2006 haben ca. 200.000 junge Menschen an diesen Begegnungen teilgenommen.

Die Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch hat verlässliche Partner in Russland, mit denen sie seit 15 Jahren vertrauensvoll und konfliktfrei zusammenarbeitet. Gemeinsames Ziel ist es, den Jugendaustausch stärker in die Breite zu tragen und auch diejenigen Bevölkerungsgruppen einbeziehen, die bisher kaum teilhaben konnten. In den letzten 15 Jahren ist es gelungen, über 1.300 Jugendorganisationen, Einrichtungen der schulischen und beruflichen Bildung sowie Jugendverwaltungen in einen Austausch zu bringen. Dies zeugt von der Vielfalt im Austausch und der Relevanz des Jugendaustausches für die Entwicklung der Zivilgesellschaft in beiden Ländern.

Die Forsa-Umfrage wurde von Wintershall Dea und dem Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft in Auftrag gegeben. Die Ergebnisse der Umfrage finden Sie hier: <https://t1p.de/lbnq>

#### Weitere Informationen erteilt:

Thomas Hoffmann, Geschäftsführer

[thomas.hoffmann@stiftung-drja.de](mailto:thomas.hoffmann@stiftung-drja.de) / [www.stiftung-drja.de](http://www.stiftung-drja.de) / +49 (0) 40.87 88 679-0